

Augenreiz, Blickspur, Bilddauer. Erfahrungen von Zeit im Bild (Jena, 7–9 Apr16)

Universität Jena, 07.–09.04.2016

Boris Roman Gibhardt

Augenreiz, Blickspur, Bilddauer. Erfahrungen von Zeit im Bild

7. bis 9. April 2016

Senatssaal Friedrich-Schiller-Universität

Eine Tagung im Rahmen des Forschungsprojekts Bild - Blick - Zeit. Die rezeptionsästhetische Temporalität des Bildes (DFG-Schwerpunktprogramm 1688 Ästhetische Eigenzeiten. Zeit und Darstellung in der polychronen Moderne)

Zeit ist für die Bildende Kunst in vielerlei Hinsicht von Bedeutung: Bilder sind Relikte ihrer jeweiligen Entstehungszeit, verweisen aber nicht selten auf andere Zeiten. Als materielle Gegenstände unterliegen sie einem Alterungsprozess. Zu diesen verschiedenen zeitlichen Dimensionen tritt der Zeithorizont des jeweiligen Betrachters, etwa Erinnerungen und Erwartungen, mit denen unterschiedliche Betrachter auf das Bild blicken. Erst im Vollzug der Rezeption überlagern sich die verschiedenen Zeitdimensionen schließlich zu jener komplexen Struktur, die man als die spezifische Eigenzeit des Bildes bezeichnen kann. Sie steht im Zentrum der Tagung.

Donnerstag, den 7. April 2016

14.00 Uhr: Eröffnung

Moderation: R. Wegner

Johannes Grave, Bielefeld: Zwiespalt und Zeit. Die Dualität des Bildes und ihre rezeptionsästhetischen Implikationen

Ludger Schwarte, Düsseldorf: Zeitliche Konstituenten des Bildes

16.00–16.30 Uhr: Kaffeepause

Étienne Jollet, Paris:

Seen Speed: the comments on the rapidity of painting in French art criticism of the 18th century

Moderation: J. Grave

20.00 Uhr: Abendvortrag, Rosensäle, Fürstengraben 27

Raphael Rosenberg, Wien:

Blickspuren – empirisch gemessen

Freitag, den 8. April 2016

Moderation: B. R. Gibhardt

9.00 Uhr

Elisabeth Fritz, Jena:

Hors du temps. Strukturen und Motive von Zeitlichkeit in fêtes galantes

Ralph Ubl, Basel:

Eugène Delacroix – Malerei als Zeitkunst

11.00–11.30 Uhr: Kaffeepause

Moderation: J. C. Heyder

Sabine Schneider, Zürich:

Wirrnis und Serie. Zeitlichkeiten des Landschaftsbildes im poetischen Realismus. Gottfried Keller und Adalbert Stifter

Boris Roman Gibhardt, Bielefeld:

Letternauguren. Allegorien des Lesens/Sehens in der Deutschen Romantik

13.30–15.00 Uhr: Mittagspause

Jörg Probst, Marburg:

Morelli und Menzel – Zeichnung zwischen experimenteller Verdichtung und fruchtbarem Augenblick

Reinhard Wegner, Jena:

Der fixierte Blick auf den Betrachter

17.00–17.30 Uhr: Kaffeepause

Wolfgang Kemp, Lüneburg:

Zeitregime – Uhrzeit, Filmzeit, Kunstzeit

20.00 Uhr: Künstlergespräch / Schillers Gartenhaus, Schillergäßchen 2

David Schnell – Frida-Marie Grigull

Samstag, den 9. April 2016

Moderation: B. Hochkirchen

9.00 Uhr

Christian Spies, Frankfurt am Main:

Sehen oder Lesen. Zur Bilderfahrung in der Konzeptuellen Malerei der 1960er Jahre

Eva Kernbauer, Wien:

Historiographische Reflexionen und die endlose Gegenwart der Gegenwartskunst

11.00–11.30 Uhr: Kaffeepause

Bettina Gockel, Zürich:

Video ergo sum – Aufklärung durch reine Seherfahrung. Newman und Gursky, Talbot und Sugimoto

Verena Krieger, Jena:

Chronotopologie des Weltgeschehens in Stephan Hubers Alte Welt – Neue Welt

Konzeption:

Reinhard Wegner, Johannes Grave,

Boris Roman Gibhardt, Frida-Marie Grigull

Kontakt:

reinhard.wegner@uni-jena.de

u-steinbrueck@uni-jena.de

Quellennachweis:

CONF: Augenreiz, Blickspur, Bilddauer. Erfahrungen von Zeit im Bild (Jena, 7-9 Apr16). In: ArtHist.net, 05.04.2016. Letzter Zugriff 19.09.2025. <<https://arthist.net/archive/12630>>.